

TOBEN IN DER TURNHALLE

Erlebnisse vermitteln - Übersicht behalten

Die Turnhalle ist für viele Kinder ein geschützter Ort zum Spielen und Bewegen. Hier können sie sich nach einer anstrengenden Schulstunde austoben, im Vereinsangebot Neues ausprobieren oder einfach nur entspannen.

Bewegung ist ein Grundbedürfnis von Kindern und deshalb für eine gesunde Entwicklung unverzichtbar. Über vielfältige motorische Erfahrungen gelingt es Kindern sich und ihre Umwelt unmittelbar wahrzunehmen. Gleichzeitig verbessern sie ihre Bewegungssicherheit, welche für die Vorbeugung von Unfällen von großer Bedeutung ist.

Beim Betreten der riesigen Halle verspüren viele Kinder einen scheinbar ungestillten Drang zu Laufen. So kann es passieren, dass zu Beginn einer Bewegungsstunde bis zu 30 Kinder kreuz und quer durch die Halle wirbeln. Ein Blick an die Wände, Decken und in den Geräteraum, weckt die kindliche Neugierde und lädt zum Erkunden ein. Im Handumdrehen sprudelt es von Ideen, wie z. B. Sprossenleitern, Kästen, Trampoline und Matten zu einer spannenden Erlebniswelt zusammen gebaut werden können.

Aber Vorsicht: Innerhalb der Turnhalle passieren häufig Unfälle. Gründe dafür sind u. a. mangelnde Organisation oder Fehlverhalten der Kinder. Aber auch bauliche Mängel oder Konstruktionsfehler können die Ursache für schwerwiegende Verletzungen sein.

Voraussetzung für eine unfallfreie Bewegungsstunde ist die technische Sicherheit der Gerätschaften, eine übersichtliche Organisation und eine entsprechender Ordnung. Die Einhaltung dieser Rahmenbedingungen hängt maßgeblich vom der Kompetenz der Lehrperson ab.

Tipps für die Lehrkräfte

Sportgerechte Kleidung

Für die Sicherheit der Kinder ist eine sportgerechte Kleidung von großer Bedeutung. Uhren, Schmuck und insbesondere Schlüsselbänder sind während des Sporttreibens auszuziehen. Geschieht dies nicht, kann es zu Strangulationen oder Hautverletzungen kommen. In der Turnhalle ist eine Kleidung zu tragen, die ausreichend Bewegungsfreiheit zulässt, gleichzeitig jedoch nicht zu weit ist. Lange Haare sind in der Turnhalle zusammenzubinden. Brillenträger sollten zum Schutz vor Verletzungen spezielle Sportbrillen tragen oder auf Kontaktlinsen zurückgreifen.

Sichtprüfung

Beim Eintreten in die Halle sollte die Lehrkraft eine Sichtkontrolle durchführen. Dabei ist besonders auf schadhafte Bodenbeläge, Flüssigkeiten auf dem Boden, nicht abgedeckte Bodenöffnungen, scharfe Kanten in den Wänden, Schäden in der Verglasung und funktionierende Lichtverhältnisse zu achten. Unzulässig abgestellte Geräte oder Materialien, die sich bereits vor Beginn der Stunde in der Halle befinden sollten entfernt werden.

Geräteinsatz

Vor jeder Bewegungsstunde ist die Lehrperson für die Sicherheit der Geräte verantwortlich, d.h. sie muss die Geräte sorgfältig auf ihre Funktionstüchtigkeit hin überprüfen. Defekte Geräte müssen unverzüglich dem Hallenwart gemeldet und aus dem Verkehr gezogen werden. Die Lehrkraft sollte darüber hinaus nur die Geräte nutzen, mit denen sie vertraut ist.

Sicherheitscheck

Bevor die Kinder Geräteaufbauten nutzen, muss stets eine Erstabnahme durch die Lehrkraft stattfinden. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Geräte tatsächlich sicher aufgebaut wurden, z.B. Matten mit der rutschfreien Seite auf dem Boden liegen, Ketten der Ringe



eingerastet wurden, Abstände und Höhen zwischen den Geräten kindgerecht sind.

Regeln

Für einen übersichtlichen Ablauf innerhalb der Turnhalle ist es sehr wichtig, dass die Kinder anhand konkreter Regeln eine klare Orientierung erhalten. Sie sollten niemals ohne Erlaubnis in den Geräteraum oder aus der Halle hinaus laufen. Werden Regeln nicht beachtet ist, es sehr wichtig Konsequenzen zu ziehen. Nur so kann die Einsicht in begründeten Verbote geweckt werden. Es sollten gemeinsame Zeichen und kleine Rituale vereinbart werden, die den Start, bzw. das Ende der Stunde anzeigen und die auch während der Stunde zum Einsatz kommen können, z.B. dann, wenn sich die Gruppe versammeln soll.

Gemeinsamer Auf- und Abbau

Die Kinder sollten entsprechend ihrem Entwicklungsstand am Auf- und Abbau beteiligt werden. Dabei werden sie von der Lehrkraft bereits auf wichtige Punkte aufmerksam gemacht, die die Sicherheit betreffen, z.B. schwere Geräte und Matten nie alleine tragen, Geräte durch Matten absichern, Ordnung im Geräteraum und Sicherheitsabstände einhalten. Beim Geräteauf- / -abbau besteht absolutes Übungsverbot. Eine Nutzung von Geräten ist nur mit der Erlaubnis der Lehrkraft gestattet.

Überblick schaffen

Die Lehrkraft sollte ihren Standort immer so wählen, dass sie alle Teilnehmer im Blickfeld hat. Sie sollte nur so viele Geräte, bzw. Gefahrenzonen zulassen, wie sie tatsächlich überblicken kann. Für den Fall, dass sie für eine kurze Zeit aus der Halle gehen muss, z. B. um an Materialschränke zu gelangen oder einem Kind ein Pflaster zu holen, sollten klare Regeln mit den Kindern besprochen werden oder der Spielbetrieb abgebrochen werden.

Notfallplanung

Jeder Sportlehrer muss wissen, wo sich die Notrufanlage für den Fall eines Notfalls befindet. Der Erste Hilfe Kasten ist regelmäßig auf seine Vollständigkeit zu überprüfen. Es liegt in der Verantwortung jeder Lehrkraft Euerste Hilfe Kenntnisse regelmäßig aufzufrischen.

Aufwärmen

Jede Bewegungsstunde sollte mit einem altersspezifischen Aufwärmprogramm beginnen. Ziel des Aufwärmens ist in erster Linie die Vorbeugung vor Verletzungen. Am Anfang einer Bewegungsstunde kommt es häufig zu Verletzungen, da Muskel, Sehnen und Bänder nicht optimal erwärmt wurden. Ein aufgewärmter Körper ist elastischer und somit weniger verletzungsanfällig.

Kindgerechte Gestaltung

Grundsätzlich ist es wichtig, dass Kinder mit Freude in die Bewegungsstunden gehen. Weder die Eltern noch die Übungsleiter sollten Druck auf das Kind ausüben, denn Ängste, Nervosität oder übermäßiger Ehrgeiz sind häufig Gründe für Unfälle. Jedes Kind sollte die Möglichkeit haben, verschiedene Sportarten zunächst auszuprobieren, bevor es einem Verein beitrifft. Eltern, die sich ausführlicher darüber informieren möchten, welche Sportart für ihr Kind geeignet ist, finden weitere Tipps in der Broschüre „Sportarten von A-Z“, herausgegeben von der Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V., Heilsbachstr. 13, 53123 Bonn, www.kindersicherheit.de

Nicola Quade, 29.06.2007